Institutionenökonomische Theorien der Unternehmung

und

“an economic view on CSR”

Philippe Vogel, 20.10.2015

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Geschichte der Theorien der Unternehmungen

- Klassik (ab 18. Jh.)
  - Ökonomie als eigene Wissenschaftsdisziplin

- Neoklassik (ab 1870)
  - Vollkommene Information
  - Rationales Individuum
  - Vollkommener Markt

- **Neue Institutionenökonomie (ab 1937)**
  - Unvollkommene Information
  - Beschränkte Rationalität
  - Unvollkommene Märkte

- Neoinstitutionalismus (ab 2000er)
  - Organisation passt sich ihrer Umwelt an

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Principal-Agent-Theory

- Annahmen:
  - Informationassymmetrie zwischen Prinzipal (Auftraggeber) und Agent (Auftragnehmer)

- Typen:
  - Hidden characteristics (adverse selection)
  - Hidden action/ hidden information (moral hazard)
  - Hidden intention

- Ziel:
  - Effiziente Verträge → Minimierung der Agency-Kosten
    - Kontrollkosten des Prinzipals
    - Garantiekosten des Agenten
    - Verbleibender Wohlfahrtsverlust

(Jensen/ Meckling, 1976)

Principal-Agent-Theory

- Eingang von Beziehung, weil Prinzipal nicht alles selbst machen kann (Delegation)

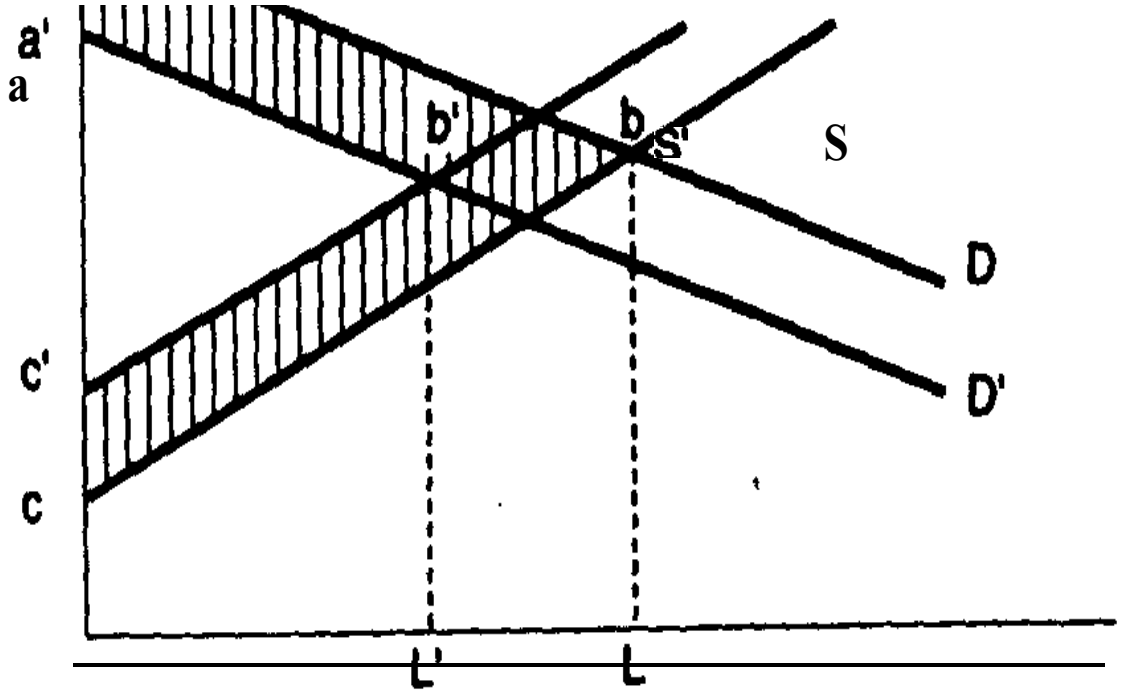
- Probleme
  - Agent wird persönlichen Nutzen maximieren
  - Prinzipal kann nicht alles kontrollieren und beobachten (hidden actions → moral hazard)
  - Prinzipal kennt nicht alle Eigenschaften von Agent (hidden characteristics) → besten Agent gewählt? (adverse selection)

- Möglichkeiten, Agency-Kosten zu reduzieren:
  - Informationssysteme
  - Anreizsysteme
  - Kontrollsysteme

(Jensen/ Meckling, 1976)

Principal-Agent-Theory

- Darstellung von Agency-Kosten:
  - Wohlfahrtsverlust (Differenz abc und a'b'c')



  - Perfekte Überwachung → imperfekte Überwachung
  - D → D': Nachfragerückgang nach Management
  - S → S': Angebotsrückgang von Management

(Demsetz, 1997)

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Transaction-Cost-Theory

- Begriff Transaktion
  - Prozess eines Leistungsaustauschs
  - Transaktionskosten: Kosten der Information und Kommunikation, damit Austausch zu Stande kommt

- Antwort auf Fragen:
  - Warum gibt es Organisationen (Unternehmen)?
  - Wieso sind sie so wie sie sind?

- Ausgangslage:
  - Bounded Rationality; Kein Vertrag ist vollständig
  - Opportunismus findet statt

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

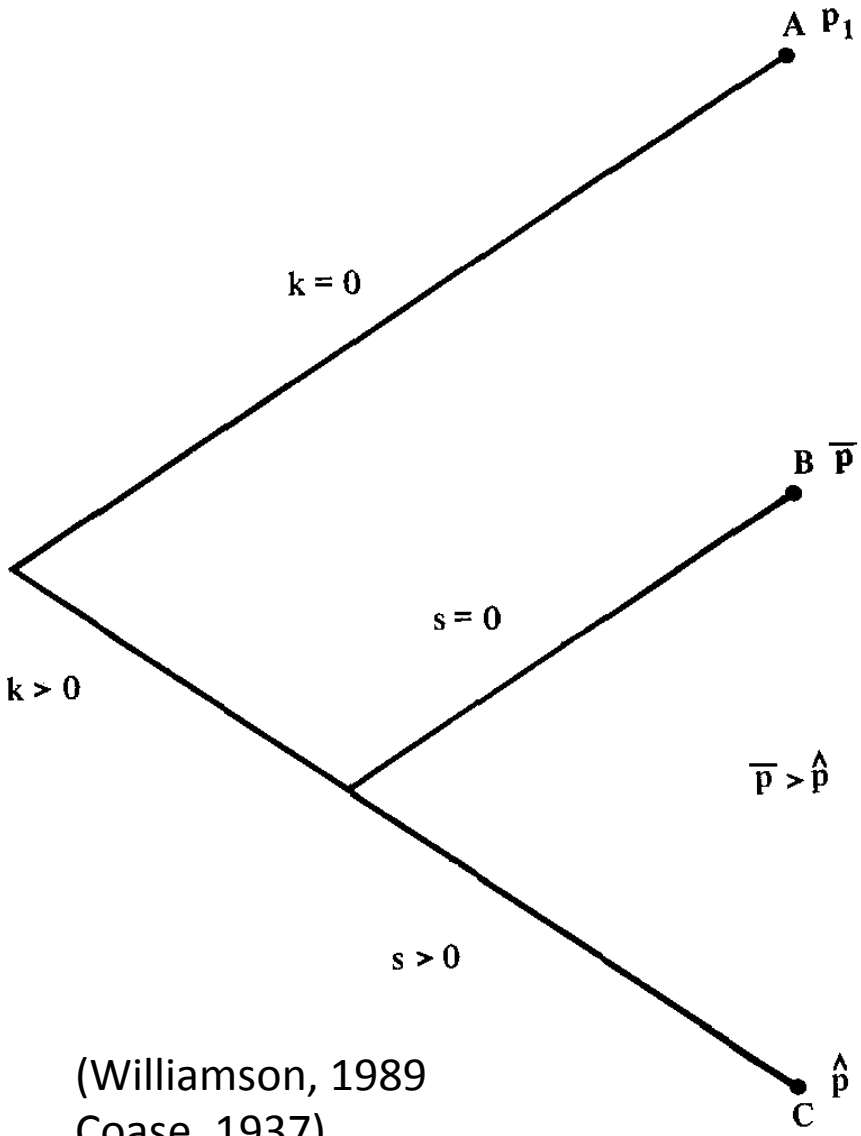
Transaction-Cost-Theory

- Drei Dimensionen von Transaktionen
  - Spezifität
  - Unsicherheit
  - Häufigkeit

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory

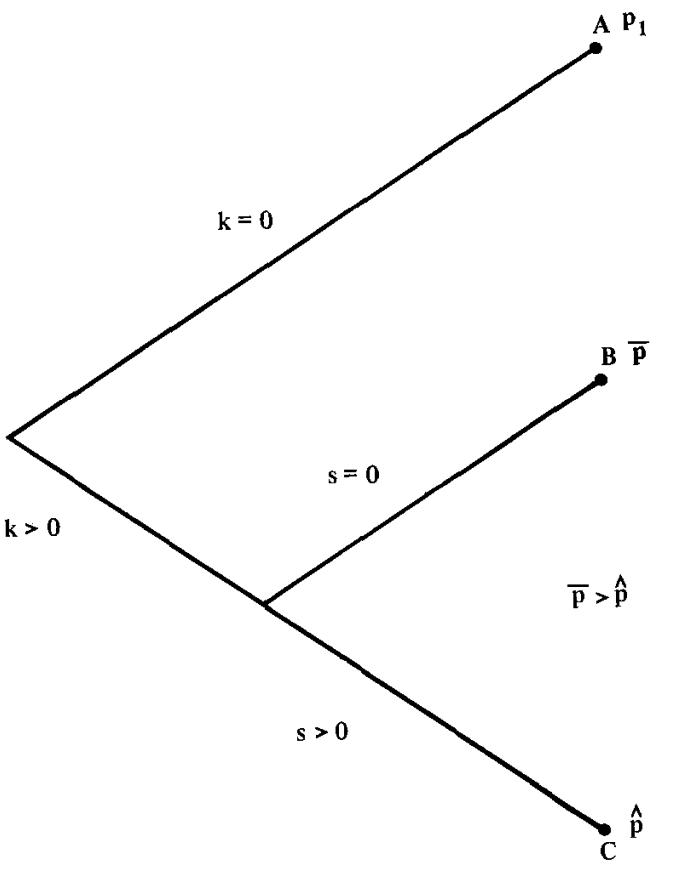
- Vertragsschema von Oliver E. Williamson



(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory

- k = Spezifität von Transaktion
  - k=0: völlig unspezifisch
  - k>0: Spezifität steigend in k
- s = Versicherung
  - s=0: keine Versicherung
  - s>0: Versicherung steigend in s
- p = Preis



(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory

Heuristisches Modell

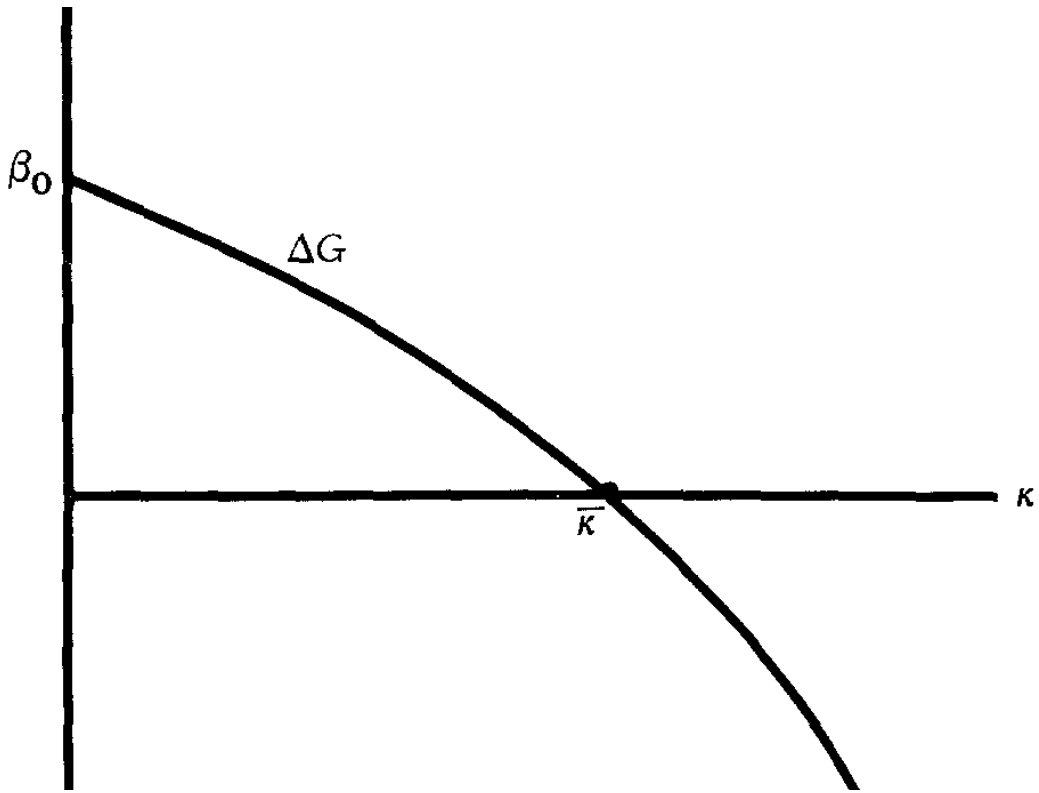
- Unterschiede zwischen Markt und interner Organisation
  - Märkte bieten höhere Anreize
  - Markt kann Nachfrage aggregieren, economies of scale
  - Interne Organisation hat Zugriff auf Governance-Instrumente

- Annahmen:
  - Fixer Output
  - B(k)=Bürokratiekosten Organisation
  - M(k)=Bürokratiekosten Markt
  - B(0)>M(0), M'>B'
  - $\Delta G = B(k) - M(k)$

  → Kurvenverlauf?

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory

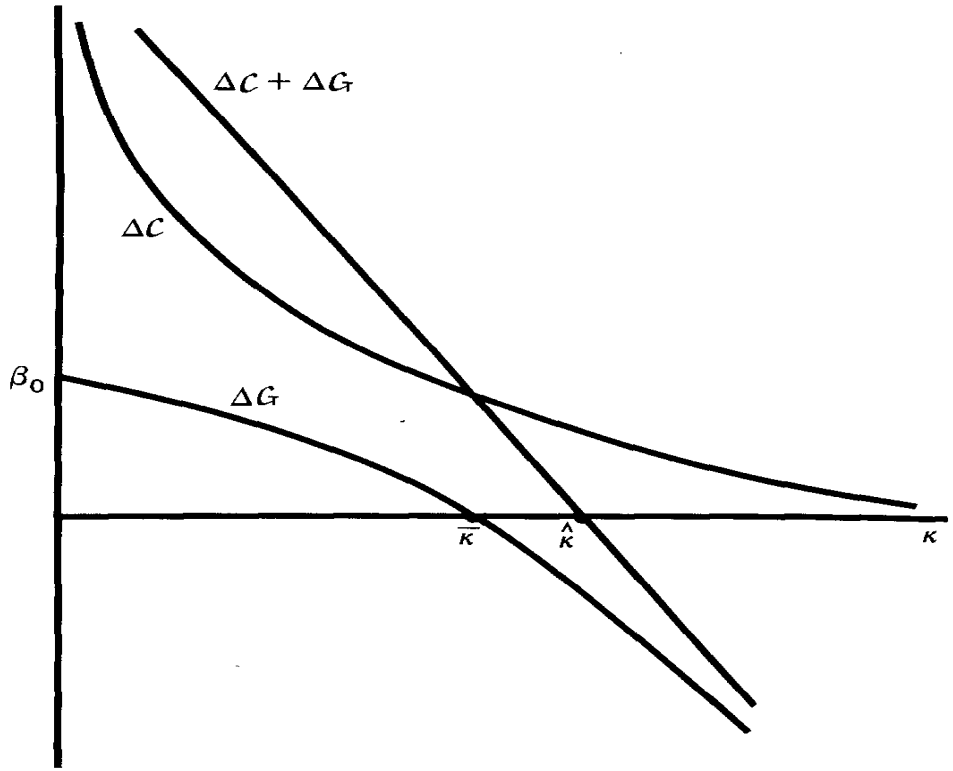


- Neu:
  - C(k)=Produktionskosten
  - ΔC=CB(k)-CM(k)

  → Kurvenverlauf?

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory



- Ziel:
  - Minimierung der Summe von Produktions- und Governancekostenunterschieden

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Transaction-Cost-Theory

- Einfluss von Outputmenge
  - Höherer Output → höhere economies of scale für Firma
  - ΔC verschiebt sich nach unten

- Einfluss von Organisationsform
  - Zentralisierung vs Multidivisional
  - ΔG verschiebt sich nach unten

- Firmen werden grösser, wenn:
  - Verlangsamung Transaktionskostenanstieg in Anzahl Transaktionen
  - Kleinere Wahrscheinlichkeit, dass Manager Fehler machen
  - Zuliefererkosten mit Grösse abnehmen

(Williamson, 1989
Coase, 1937)

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Property-Rights-Theory

Montagnais-Indianer

- Indianderstamm im NO von Amerika
- Wohnhaft in bewaldetem Gebiet
- Selbstversorgung durch Jagd
- Keine fixen Territorien pro Familie/ Dorf
- Ab 1600er Jahre → Biberfellhandel mit Kolonialisten

(Demsetz, 1997)

Property-Rights-Theory

- Konsequenzen des Handels
  - Überjagung von Wald
  - Grund: Nutzenmaximierung jedes einzelnen Jägers (Familie)

- Externalität:
  - Erlös/Fell → eine Person
  - Schaden an Umwelt → viele Personen
  - Erlös/Schaden > 1

- Warum keine Absprachen?

(Demsetz, 1997)

Property-Rights-Theory

- Lösung → "private ownership" (private Jagdgebiete)
  - Anreiz für Nachhaltigkeit
  - Verhandlung zur Bereinigung von Externalitäten viel einfacher

- Fazit:
  - Klare Verfügungsrechte → Investitionen → ökonomisches Wachstum

- Analogie für AGs:
  - Aktienbesitzer besitzen Aktie, nicht Teil der Firma
  - Mitspracherecht → Beseitigung von Externalitäten

(Demsetz, 1997)

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- "A positive theory of moral management, social pressure, and corporate social performance"
- Hypothese:
  - Ausmass von CSR hängt von der Bevölkerung ab
- Ausgangslage:
  - Zwei Unternehmen; eines moralisch gemanaged (Firma A), das andere eigennützig und nutzenmaximierend gemanaged (Firma B)
  - Kontinuum von Kunden
  - Aktivist (z.B. NGO)
- Ziel:
  - Erklärung warum wer wieviel CSR betreibt

(Baron, 2009)

“Economic view on CSR”
(Modell von David P. Baron)

- Firma A:
  - Nutzenmaximierung durch Betreiben von CSR in gewünschtem Ausmass, dann Maximierung von Profit
  - “CSR als Zweck”

- Firma B:
  - Nutzenmaximierung durch Gewinnmaximierung
  - Abbau von Druck durch CSR
  - “CSR als Mittel”

(Baron, 2009)

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- Kunden:
  - Nutzenmaximierung je nach Präferenz durch:
    - Persönlich Gutes tun
    - Halten von shares an CSR-Firmen
    - Spenden an Aktivisten
  - Unterscheidung Firma A/B möglich

- Aktivist:
  - Nutzenmaximierung durch Einflussmaximierung
  - Finanziert durch Spenden von Kunden (Bevölkerung)

(Baron, 2009)

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- Unternehmen und Kunden aktiv in:
  - Produktmarkt (verkaufen/ kaufen)
  - Kapitalmarkt (Schuldner/ Shareholder)
  - Markt für gesellschaftlichen Druck (Drucknehmer/ Druckgeber)

- Crowding out von privaten Spenden durch CSR möglich

(Baron, 2009)

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- Warum CSR?
  - Konsumentengewinnung
  - Höherer Zahlungsbereitschaft
  - Abnahme von Druck auf Firma
  - Reputationsgewinne
  - Einfacherer Zugang zu Kapital (mehr Shareholders)

- CSR als Produktdifferenzierung in Produktmarkt
  - Willen zu Differenzierungsmaximierung beider Firmen

(Baron, 2009)

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- Warum Differenzierung?
  - Vermeidung von erhöhtem Preiswettbewerb
- Firma A wird CSR sowieso machen, Firma B also nicht
- Fokussierung von Aktivisten?
- Konsequenzen auf Marktwerte von Unternehmen?

(Baron, 2009)

"Economic view on CSR"
(Modell von David P. Baron)

- Fokussierung Aktivist (NGO):
  - Schwacher Aktivist → Firma A, wegen höherer Profitabilität
  - Starker Aktivist → Firma B, wegen fehlender CSR

- Marktwerte:
  - Firma A: Gewinn + ex ante Verringerung der Externalitäten
  - Firma B: Gewinn (CSR=business as usual)
  - Sinkend in Druck von Aussen

(Baron, 2009)

“Economic view on CSR”
(Modell von David P. Baron)

- Kritik/Diskussion:
  - Multinational anwendbar?
  - CSR ökonomisch sinnvoll?
  - Beispiel Elon Musk

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Corporate Governance und CSR
-Finanzansatz-

- Managerial Moral Hazard CSR (MMH-CSR)
  - Shareholder zahlen CSR
  - CSR = consumption-on-the-job
  - Keine public outrage
  - →Unrechtmässige Verminderung von Rendite der Aktionäre

- Strategic CSR
  - CSR als wertschöpfende Investition
  - Erhöhung Wertschätzung Konsumenten
  - Kostensenkung

(McWilliams/Siegel, 2001)

Corporate Governance und CSR
-Stakeholderansatz, Prozessnutzen-CSR-

- CSR-Ausgaben von allen Stakeholdern bezahlt

- Wirkung bei…
  - Mitarbeitern (“gutes Gewissen”)
  - Grossaktionären (gesellschaftliche Stellung)
- Warum?
  - “warm glow”-Präferenzen

  → Lieber selber etwas Gutes tun als spenden
- Weitergabe von CSR-Kosten an Mitarbeiter

→Prozessnutzen-CSR = Strategic CSR

(McWilliams/Siegel, 2001)

Corporate Governance und CSR

- Fazit von McWilliams und Siegel:
  - Es existiert GG von CSR, das Profit maximiert UND Nachfrage nach CSR gerecht wird.

  → kein Zusammenhang zwischen CSR und financial performance

- … Diskussion

(McWilliams/Siegel, 2001)

Corporate Governance und CSR
-empirischer Ansatz -

- Empirisches Modell, um Verbindung von Governance-Mechanismen und CSR klarer darzustellen

- Zwei Typen von CSR:
  - Positiv: Gutes machen
  - Negativ: Vermeiden Schlechtes zu machen

- Definition von vier Governance-Variablen:
  - # unabhängige Board-Mitglieder (Direktoren)
  - Konzentration institutioneller Shareholder
  - Managerial ownership
  - Ausprägung Shareholder-Rechte

(Arora/Dharwadkar, 2011)

Corporate Governance und CSR
-empirischer Ansatz -

- Vorhersage Governance-Variablen:
  - alle korrelieren negativ mit pCSR und nCSR

- Begründung:
  - Anzahl unabh. Direktoren: sind Wirtschaftsexperten
  - Konzentration institutioneller Shareholder: Zeithorizont
  - Managerial ownership: Zeithorizont
  - Shareholder-Rechte: Begünstigung Einflussnahme

(Arora/Dharwadkar, 2011)

Corporate Governance und CSR
-empirischer Ansatz -

- Messung Performance des Unternehmens:
  - “attainment discrepancy” (Ist-Soll-Unterschied)
  - “slack” (Ressourcen-Polster)

- Vorhersage Performance:
  - Positive discrepancy: pCSR rauf, nCSR runter
  - Positiver slack: pCSR rauf, nCSR runter

(Arora/Dharwadkar, 2011)

Corporate Governance und CSR

-empirischer Ansatz -

TABLE 3
Attainment Discrepancy, Slack, Governance, and *Negative CSR Ratings*: Random-Effects Panel Data Regression Results

DV: Negative CSR Ratings	Model 6	Model 7	Model 8	Model 9	Model 10
Constant	.13	–.81	–1.07	–.73	–.90
Industry dummy coefficients					
Firm size	.42**	.34**	.33**	.33**	.31**
R&D intensity	.04	.03	.03	.01	.01
Product differentiation	.04	.00	.00	–.02	–.03
Cash dividends paid-out	.13**	.10*	.10*	.11*	.10*
Market growth	.14**	.14**	.15**	.14**	.14**
Demand instability	.10	.15	.15	.11	.10
Capital intensity	.24**	.08†	.08†	.08	.07
Industry concentration	.19	.32†	.34†	.33†	.35†
CEO Age	.03*	.02	.02	.02	.02
CEO Tenure	–.04*	–.02†	–.01	–.02	–.01
Percent independent directors (ID)		–.02†	–.02*	–.02†	–.02*
Governance index (GIM)		–.03	–.04	–.03	–.03
Block institutional ownership (ALL5)		–.05*	–.05*	–.05*	–.06*
CEO ownership (CEO_OWN)		–.05	–.06*	–.04	–.05*

- Kritik:
  - Beweggründe von z.B. institutioneller Shareholdern?
  - Nur amerikanische Firmen angeschaut
  - Rating von CSR → Messprobleme

(Arora/Dharwadkar, 2011)

Corporate Governance und CSR

- Korrelationen mit CSR von:
  - R&D (Produktinnovationen)
  - Marketing/ Advertising (experience goods)
  - Konsumenteneinkommen (CSR = normales Gut)
  - Preis von Substitutionsgüter (Pn rauf → Nachfrage CSR rauf)
  - Gewerkschaften
  - Knappheit von skilled workers
  - Kosten
  - Diversifikationsgrad (höher in gereiften Industrien, z.B. Kosmetik, Eis)

(McWilliams/Siegel, 2001)

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Globalisation und CSR

- Treiber der Globalisation:
  - Politisch: Öffnung von Ländern
  - Technologisch: z.B. Kommunikation, Transport
  - Sozial: Multikulturalität
- Rolle Staat:
  - Gesetze: Wohlfahrt maximieren, Externalitäten minimieren
- Rolle Unternehmen klassich:
  - Privater Akteur, Profit maximieren
  - CSR als Instrument dazu

(Scherer/Palazzo, 2008)

Globalisation und CSR

- Konsequenzen Globalisation
  - Staat
    - “race to the bottom”: Wettbewerbsfähigkeit erhalten
    - “regulatory vacuum effect”: Souverenität Staates durch Landesgrenzen begrenzt
  - Gesellschaft
    - Erhöhung Externalitäten
    - “globalization from below”
  - Unternehmen (MNC)
    - Macht
    - Intensiver Wettbewerb

(Scherer/Palazzo, 2008)

Globalisation und CSR

- Gefahren:
  - Transnationale Risiken
    - Umweltkatastrophen
    - Krankheiten
    - Soziale Probleme

- Neue Rolle des Unternehmens
  - Privater UND politischer Akteur
  - CSR als Mittel Welt zu verändern → polititsches CSR

(Scherer/Palazzo, 2008)

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Theorien der Unternehmunen und CSR

- Am Beispiel von Implementierung eines Code of Conduct in Global Supply Chain

- Probleme:
  - Opportunisitsches Verhalten Zulieferer (Kosten sparen)
  - “CSR-Bonus” für Brand-Firma reserviert (Anreize?)

- Lösungen:
  - CoC gemeinsam implementieren (nicht top-down)
  - Joint investments
  - Rückwärtsintegration

(Pedersen/Andersen, 2006)

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Beiträge!

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Fragen?

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Diskussion

- bezüglich “economic view on CSR”:
  - Existiert tatsächlich Angebot/Nachfrage-Mechanismus von CSR
  - Ist das Modell von David P. Baron multinational anwendbar?

- Existiert GG in dem CSR erfüllt UND Nutzen maximiert sind?
  - Also kein Zusammenhang zw. CSR und financial performance

- Wie können MNC (multinational corporation) die Welt verändern? Überhaupt möglich?

Ablauf

- Geschichte der Theorien der Unternehmungen
- Principal-Agent-Theory
- Transaction-Cost-Theory
- Property-Rights-Theory
- “Economic view on CSR”
- Corporate Governance und CSR
- Globalisation und CSR
- Theorien der Unternehmungen und CSR
- Fragen
- Diskussion
- Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis

- Arora, P./Dharwadkar, R. (2011): Corporate Governance and corporate Social Responsibility (CSR): The Moderating Roles of Attainment Discrepancy and Organization Slack, in: Corporate Governance: An International Review, 2011, 19(2), S. 136-152.
- Baron, D. P. (2009): A Positive Theory of Moral Management, Social Pressure, and Corporate Social Performance, in: Journal of Economics and Management Strategy, 18(1), S. 7-43.
- Coase, R. (1937): The Nature of the Firm, in: Economica 4, S. 386-405, reprint in: Putterman, L./Kroszner, R.S. (Eds.) (1996): The Economic Nature of the Firm: A Reader, 2nd Edition, Cambridge, S. 89-104.
- Demsetz, H. (1997): The Economics of the Business Firm: Seven Critical Commentaries, Cambridge, S. 15-39.
- Jensen, M.C. (2002): Value Maximization, Stakeholder Theory, and the Corporate Objective Function, in: Business Ethics Quarterly 12(2), S. 235-256.
- Jensen, M.C./Meckling, W.H. (1976): Theory of the Firm: Managerial Behavior, Agency Costs and Ownership Structure, in: Journal of Financial Economics, 3, S. 305-360.
- Jones, T.M./Felps, W. (2013): Shareholder Wealth Maximization and Social Welfare: A Utilitarian Critique, in: Business Ethics Quarterly, 23, S. 207-238.
- McWilliams, A./Siegel, D. S. (2001): Corporate Social Responsibility: A Theory of the Firm Perspective, in: Academy of Management Review, 26, S. 117-127.
- Pederson, E.R./Andersen, M. (2006): Safeguarding corporate social responsibility (CSR) in global supply chains: how codes of conduct are managed in buyer-supplier relationships, in: Journal of Public Affairs, 6, S. 228-240.
- Rygh, A. (2013): Inherited Philosophy of Science? Economics and International Business Research in: Devinney, T. M./Pedersen, T./Tihanyi, L. (Eds.) (2013): Advances in International Management: Volume 26 - Philosophy of Science and Meta-Knowledge in International Business and Management, Bingley, S. 91-125.
- Scherer, A.G./Palazzo, G. (2008): Globalization and corporate social responsibility, in: The Oxford handbook of corporate social responsibility, Oxford: Oxford University Press, S.413-431.
- Williamson, O.E. (1989): Transaction Cost Economics, in: Handbook of Industrial Organization, Volume I, Chapter 3, S. 135-182.